

	<p>Objekt: Sachsen-Coburg-Eisenach</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18200534</p>
--	--

Beschreibung

Tuscheaufschrift mit Ziffer. Unten ein Gegenstempel. - Johann Friedrich (auch Hans Friedrich) verehrte diese Münzen in Gold den Reichsherolden, die ihm das kaiserliche Achtsmandat überbrachten, diese Stücke in Silber von drei Groschen bis Talergröße erhielten auch die Truppen Johann Friedrichs. Anlass der aus Gotha stammenden Prägungen und der verhängten Acht waren die sogenannten Grumbacher Händel, durch die Johann Friedrich wieder in den Besitz der durch seinen Vater Johann Friedrich den Älteren verlorenen Kurwürde gelangen wollte. Er bezahlte diesen Versuch mit Gefängnis und seine Unterstützer, allen voran Reichsritter Wilhelm von Grumbach, mit ihrem Leben. Das ligierte HF der Umschrift wird bei Brause als I F angegeben mit der entsprechenden Auflösung. Bei einigen Notmünzen erscheint dieses HF im Stempelschnitt auch eher als ein schlecht geschnittenes I F.

Vorderseite: In einem Viereck das sächsische Wappen. Darüber Buchstaben. Beiderseits neben dem Wappen die Jahreszahl. Unten Gegenstempel G für Gotha oder Grimmenstein. Mit Gegenstempel: Mit einem oder mehreren Gegenstempeln versehen. Diese sind u. a. zum Zweck der Auf- oder Abwertung und zur Anerkennung des Wertes angebracht, können auf den Ausgeber hinweisen oder in historischen Sammlungen den Besitzer eines Objektes. Beschriftet (per Hand): Ein Objekt ist von Hand mit Tinte, Tusche etc. beschriftet worden.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 28.25 g; Durchmesser: 33x36 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1567
wer

	wo	Gotha
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Friedrich II. von Sachsen (1529-1595)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Heraldik
- Krieg
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Taler (Klippe)
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Brause-Mansfeld, Feld-, Noth- und Belagerungsmünzen von Deutschland, Österreich-Ungarn, Siebenbürgen, Moldau, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Polen usw. (1897) 20-21 Taf. 11, 11.
- W. Steguweit, Geschichte der Münzstätte Gotha vom 12. bis zum 19. Jahrhundert (1987) 45 f..